

LIBRETTOS

EINFÜHRUNGSMUSIK GERLING,
H 821H

Erster Teil. Vor der Predigt

1. Chor

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

2. Recitativ

Wie herrlich ist dies Wort erfüllt!
Er sprach's, der Ewige, durch dessen Ruf
sich einst die Finsternis enthüllt,
die noch die Tiefe deckte,
als er durch seine Kraft die Welten schuf.
Auch da sprach er das Allmachtswort: „Es werde!“
Und Licht umstrahlte Gottes Erde.—
Doch bald sank sie in neue Finsternis,
tief in des Aberglaubens Nacht;
bis Gott durch seine Macht
die Welt der Dunkelheit entriss.
Noch einmal rief der Herr: „Es werde!“
Er rief: „Es werde Licht!“ Und über Gottes Erde
verbreitet sich ein neuer Glanz.
Jehova wird erkannt, der Erdkreis betet an!
Der Mensch fällt nun nicht mehr zu den Altären
der stummen Götzen hin und glaubet Gottes Lehren
und ist Jehova untertan.

3. Arie

Hallelujalieder schallen,
Ewiger, zu dir empor.
Preis und Dank sei dir gesungen,
Dank von aller Christen Zungen;
neig auf unser schwaches Lallen,
Herr, dein gnädig Ohr!

4. Recitativ

So jauchzt der Christ! O wohl uns, dass auch wir,
erleuchtet durch der Wahrheit Licht,
o Herr, vor deinem Angesicht

dein Evangelium bekennen;
dass wir durch den, den du gesandt,
durch deinen Sohn dich unsern Vater nennen.
O möchten wir die teuren Lehren,
die wir aus deiner Diener Munde hören,
mit unserm Wandel nicht entehren.
Möcht unser Land und unsre Stadt
des Lichtes würdig sein,
womit uns deine Huld begnadigt hat!
Dann könnten wir mit Recht uns der Erleuchtung freun.

5. Arie

Nicht vergebens
leucht uns, Herr, das Licht des Lebens!
Gib uns deinen guten Geist!
Lass uns deine Wege wandeln
und so handeln,
wie dein Wort uns handeln heißt!

6. Choral

Du heiliges Licht, starker Hort!
Lass uns der Wahrheit helles Wort
auf dieses Lebens Pfade leiten,
dass unsre Füße nicht gleiten.
Treib aus von uns des Irrtums Nacht
und stürze deiner Feinde Macht,
dass Jesus Christ der ganzen Erde
bekannt und angebetet werde.
Erhör uns, Gott!
Erhör uns, Gott!

7. Recitativ

Auch du, Gemeinde Gottes, hörst
dies Wort in deines Tempels Hallen
noch immer rein und lauter schallen.
Der nun Vollendete,
um dessen Tod du lange dich betrübt,
der als dein Hirte dich geliebt,
der manchen Sünder kräftig rührte
und manchen von der Lasterbahn
zu seiner Pflicht zurücke führte;

er, welcher Trost ins Herz des Kummervollen sprach,
 der unter seiner Kreuzeslast
 gebeugt darnieder lag;
 er, der auch selbst den Kelch der Leiden trank,
 in seinem Leiden Gott vertraute
 und auf die Hülfe Gottes schaute,
 der Mann, der dir in seinem Leben
 das beste Beispiel gab,
 ging endlich ein zu seiner Ruh,
 schloss sein von Schmerz getrübt Auge zu
 und sank ins Grab.—
 O, Weih ihm jetzt noch eine Zähre!
 Sie fließt der Dankbarkeit,
 fließt deiner Pflicht zur Ehre.
 Nun schmeckt sein Geist schon jene Seligkeit,
 die ihm sein Gott gegeben.
 Folg seinem Glauben nach und seinem frommen Leben!

8. Arie

Anbetung mischet sich in unsre Klagelieder:
 Du gabst den Lehrer uns, und, Herr, du nahmst ihn
 wieder.
 In Demut beten wir dich an.
 Lass uns getrost wie er die Bahn des Lebens gehen
 und unverrückt wie er nach jenem Ziele sehen,
 das nur der Christ erringen kann.

9. Choral

Wie sanft sehn wir den Frommen,
 nun bald der Erd entnommen,
 sich seinem Ziele nahn!
 Wo sich der Erde Freuden
 vom frechen Sünder scheiden,
 da gehn des Christen Freuden an.

Lass, Höchster, mich bestreben,
 so in der Welt zu leben,
 wie man dies Glück erwirbt;
 damit ich einst, ein Erbe
 der Seligkeit, auch sterbe,
 wie ein gerechter Frommer stirbt.

Zweiter Teil. Nach der Predigt

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*¹

1. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT 1; see "Choral Music" preface and commentary.

10. Arie

Berge weichen, Hügel fallen;
 Gottes Wahrheit wanket nicht!
 Lass die Hölle sie bestürmen,
 Christus wird sein Volk beschirmen;
 er ist unsre Zuversicht.

11. Choral

Wenn Christus seine Kirche schützt,
 so mag die Hölle wüten!
 Er, der zur Rechten Gottes sitzt,
 hat Macht, ihr zu gebieten.
 Er ist mit Hülfe nah.
 Wenn er gebeut, steht's da.
 Er schützt seinen Ruhm
 und hält das Christentum.
 Mag doch die Hölle wüten!

12a. Accompagnement

Dies sei dein Trost, o werter Mann!
 Der Trost ermuntre dich,
 und so betritt die neue Bahn
 des Amtes, das dir Gott, dein Gott beschieden,
 und übernimm dein Amt mit allem Gottesfrieden,
 den deine Seele fassen kann.
 Dein Gott, der dir bisher des Amtes Last versüßt,
 sei auch hinfort dein Schutz und deine Stärke
 und fördre deiner Hände Werke.
 Wenn Laster frech ihr Haupt erhöhn,
 ermüde nicht, mit Mut zu widerstehn;
 ermüde nicht,
 dem kühnen Sünder sein Gericht
 und, dass er sterben wird, zu sagen;
 doch auch dem Sünder, der dich² hört
 und sich vom Lasterwege kehrt,
 die Tröstung Gottes vorzutragen,
 des Gottes, der nicht Rache übt
 und den bekehrten Sünder liebt.
 Wie heiter wird dein Herz bei allen Amtsbeschwerden
 durch jenen Zuruf Gottes werden:

12b. Dictum

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir! Weiche nicht, denn ich
 bin dein Gott! Ich stärke dich, ich helfe dir auch; ich er-
 halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

2. OT 1: dir

13. Recitativ

So sehn wir dich bereit,
dem Dienste Gottes dich zu weihen
und der Gemeine dich zu freuen,
der dich dein Gott zum Lehrer gibt,
die dich als ihren Lehrer liebt.
Du liebest uns. Mit Heiterkeit und Ruh
rufst du uns diese Worte zu:

14a. Arie

Sei mir gesegnet, o Gemeine!
Du bist des Mittlers Eigentum.
Er, er erklärt dich für die Seine;
sei seines Namens Preis und Ruhm!

Wird dich dein Lehrer von den Pflichten,
die dir des Höchsten Wort gebeut,
in seinem Namen unterrichten,
beleb ihn deine Folgsamkeit!

Wirst du die großen Glaubenslehren,
die Seligkeit, die Gott verspricht,
aus seines Dieners Munde hören,
so wachse deine Zuversicht!

Sei denn vor deines Gottes Throne,
wenn der Vergeltungstag erscheint,
einst deines Lehrers Freud und Krone
und ewig dann mit ihm vereint!

14b. Chor

Sei denn vor deines Gottes Throne,
wenn der Vergeltungstag erscheint,
einst deines Lehrers Freud und Krone
und ewig dann mit ihm vereint!

15. Choral

Da ruft, o möchte Gott es geben,
vielleicht auch mir ein Sel'ger zu:
Heil sei dir! Denn du hast mein Leben,
die Seele mir gerettet, du!
O Gott, wie muss das³ Glück erfreun,
der Retter einer Seele sein!

Zum Beschluss

16. Chor [= 1. Chor]⁴

EINFÜHRUNGSMUSIK STURM,
H 8211

Erster Teil. Vor der Predigt

1. Chor

Nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt
ist, welches kann eure Seelen selig machen.

2. Arie

Was deiner Boten Zunge spricht,
Herr, das sind deine Lehren.
Drum sei uns gerne Hören
und willig Folgen Pflicht.
Sie zeigen uns den Weg zur Krone,
und der erhält sie nur zum Lohne,
der ihrer Stimme folgsam ist.

3. Recitativ

Wir sollten nicht auf ihre Stimme merken,
da Gott selbst durch sie spricht,
nicht folgsam sein zu guten Werken?
Ja, redet laut und schweiget nicht!
Verkündigt Gnade Gottes Kindern,
ihr Boten Gottes, und den Sündern
den Fluch von Sinai,
so lange sie
des Herrn Befehlen widerstreben
und sich durch Reu und Glauben nicht
zu ihm bekehren und ihm leben!

4. Choral

Wohl dem, der mit Lust und Freude
das Gesetz des Höchsten treibt,
und hier, als auf süßer Weide,
Tag und Nacht beständig bleibt!
Dessen Segen wächst und blüht,
wie ein Palmbaum, den man sieht,
bei den Flüssen, an den Seiten
seine frischen Zweig ausbreiten.

3. OT 1: dies

4. The repetition of movement 1 as movement 16 is indicated only in OT 1; see introduction and commentary.

5. Recitativ

Herr, es ist deines Volks Beruf,
nach deinem Willen,
durch deine Kraft,
die Wollen und Vollbringen schafft,
dein Wort stets zu erfüllen.
Als deine Hand den Menschen schuf,
da schriebst du tief in seine Seele
die heiligen Befehle;
versprachst ihm Heil, wenn er getreu
gehorsam würde; drohtest Fluch und Tod
ihm, wenn er seiner Pflicht
zuwider lebte.—
Und er gehorchte nicht.
Da bebte
sein Herz, erfüllt von Furcht und Scham und Reu.
Er scheute sich, sein Angesicht
zu dir empor zu heben.

6. Arie

Wer wagt's, zu dir empor zu schauen?⁵
Gott, wenn dein Richterblick und Grauen,⁶
wenn Nacht und Tod die Seele schreckt.
Erhebt uns deine Hand nicht wieder,
so liegen wir im Staub darnieder
auf ewig hingestreckt.

7. Recitativ

Ach, ohne Rettung lägen wir,
Gerechter, gleich dem ersten Sünder,
wir, seine und des Zornes Kinder,
mit unsrer Schuld belastet, hier
verzweiflungsvoll zu deinen Füßen,
wenn du uns nicht den Sohn gesandt,
der uns mit mächt'ger Hand
dem Tod entrissen.

8. Choral

Zion, Gott ist nicht dein Rächer,
nicht der Vertilger der Verbrecher,
die seine Heiligkeit entweiht.
Er, durch deinen Überwinder
versöhnt, umarmet nun die Sünder,
ist Vater voll Barmherzigkeit.

Er ruft sein Volk hinauf,
schließt seinen Himmel auf,
sie zu segnen.
Der Himmel tönt:
Er ist versöhnt,
Erschaffne, Gott, Gott ist versöhnt.

9. Accompagnement

O du, für unsre Sünden
am Kreuz Geopferter!
Nun ist nichts Strafwürdigs mehr
an uns zu finden,
wenn wir uns, deinem Bilde gleich, bestreben,
dem Herrn zu leben.
Zeuch uns nach dir,
der du als Mensch im Fleisch erschienen,
Erretter uns und Vorbild uns zu sein.
O möchten wir
doch unsre engelnahen Würde nie entweihn
und treu dir bis zum Grabe, dienen.

10. Arie

Lass auf deinen Ruf mich merken,
bilde mich nach deinen Werken,
Muster der Vollkommenheit!
Lass mich gerne sein dein Hörer,
gerne folgen, großer Lehrer,
wenn dein Wink gebeut.

11. Choral

Ich bin, mein Heil, verbunden
all Augenblick und Stunden
dir über hoch und sehr.
Was Leib und Seel vermögen,
das soll ich billig legen
allzeit an deinen Dienst und Ehr.

Zweiter Teil. Nach der Predigt

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*⁷

5. OT I: schau

6. OT I: Graun

7. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT I; see "Choral Music" preface and commentary.

12a. Arioso

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen! Denn sie wachen für⁸ eure Seelen.

12b. Accompagnement

Wir horchten gern auf dein Gebot,
das uns der Herr durch deine Stimme lehrte.
Wer war, der dich nicht gerne hörte?
O du, den uns zu früh der Tod
entnahm! Kaum wurdest du zu uns gesandt,
so rief dich schon der Herr zum Lohne.
Dort stehst du nun, umhüllt im schimmernden Gewand,
und trägst die unverwelkte Krone,
die deine Treue dir um deine Schläfe wand.
Dank dir für deine guten Lehren,
die du uns gabst! Oft denken wir
gerührt an sie und an dein Bild,
das uns so lehrreich war, vom Schmerz erfüllt.
Und weinen dir
der Wehmut Zähren.

13. Arie

Leuchte in der Himmelswonne
wie die Sonne,
Hirte, der uns treu gelehrt.
Dein Gedächtnis wanke nimmer!
Es sei immer
unserm Herzen wert!

14. Accompagnement

Sei uns gesegnet! sei willkommen,
du Hirte, den uns Gott gesandt!
Längst bist du uns in deinen frommen
und heiligen und weisen Lehren,
so herzerquickend anzuhören,
bekannt.
Du lehrst uns, wie der Christ in stiller Einsamkeit
am Tag des Herrn, bei früher Morgenröte
und an dem Tisch des Heils und im Gebete
sich seinem Gotte weiht.
Du hast uns manches Lied gesungen,
und unsre Seele ward durchdrungen
von seiner Kraft.— Nun hören wir
aus deinem Munde Gottes Lehren.
Wohl dir!

O möchten wir doch lange Zeit
das Wort von unsrer Seligkeit
aus deinem Munde hören!

15. Arie

Da stehst du an des Altars Stufen!
Wir sehn's mit freudenvollem⁹ Blick.
Heil dir von dem, der dich gerufen!
Dir wünschen unsre Seelen Glück.
Wir preisen unsers Gottes Namen,
der heut uns dich zum Lehrer gibt.
O sei gesegnet und geliebt
von allen, die dich hören. Amen.

16. Choral

Gib deinem Diener Stärke
zu seiner schweren Pflicht.
Entzeuch, Herr, seinem Werke
Gedeihn und Segen nicht.
Hilf ihm dein Reich vermehren
durch Beispiel und durch Lehren
und sei ihm Schild und Lohn.

Zum Beschluss

17. Chor [= 1. Chor]¹⁰

EINFÜHRUNGSMUSIK JÄNISCH, H 821K

Erster Teil. Vor der Predigt

1. Chor

Der Herr ist König! Des freue sich das Erdreich und sein
fröhlich die Länder, so viel ihrer ist.

2. Recitativ

Der Herr ist König, ist der Größte
an Majestät; in Wolken thronet er.
Um seinen Stuhl ist heil'ges Dunkel her.

8. OT 1: über

9. OT 1: freudenvollen

10. The repetition of movement 1 as movement 17 is indicated only in OT 1; see introduction and commentary.

Gerechtigkeit ist seines Thrones Feste,¹¹
des Thrones Feste¹² sein Gericht.

3. Arie

Vor ihm geht Feuer,¹³ es leuchten seine Blitze
auf das erschrockne Land herab.
Der Erdball bebt, und vor der Strahlen Hitze
zerrinnt der Berg ins Tal hinab.
Des Eifers Flamme steigt von seiner Feinde Sitze,
von seiner Rache dampft ihr Grab.

4. Chor

Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und alle
Völker sehen seine Ehre.

5. Recitativ

Errötet, ihr, die ihr den Bildern dienet
und ihrer euch zu rühmen euch erkühnet!
Ihr raubt dem Herrn, was ihm allein gebührt.
Sein ist der Ruhm, sein aller Preis und Ehre.
Noch trägt er euch, weil Blindheit euch verführt.
Doch einst erwacht sein Grimm zum schrecklichen
Gericht,
und er gebeut dem Wolkenheere,
und eure Stätte kennt euch nicht.

6. Arie

Engel Gottes, fallet nieder,
singt dem Gott der Götter Dank,
und in eure Jubellieder
schall der Erde Lobgesang!
Himmel, Erde, falle nieder,
sing dem Gott der Götter Dank!

7. Choral

Ihr, die ihr Christi Namen nennt,
gebt unserm Gott die Ehre,
die ihr des Sohnes Tod bekennt,
gebt unserm Gott die Ehre!
Die falschen Götzen macht zu Spott!
Der Herr ist Gott! der Herr ist Gott!
Gebt unserm Gott die Ehre!

8a. Accompagnement

Schon knien sie hin, der Völker Herden,
schon schallt er laut, der Dank der Erden,
und Zion hört's und freuet sich,
freut sich des Königs sondergleichen.
Denn, Herr, so weit die Himmel reichen,
reicht auch dein Szepter ewiglich.

8b. Recitativ

Die ihr den Herrn der Himmel liebet,
ihr wisst, wie sehr er Frevler hasst.
O flieht den Frevel und verlasst
das arge Tun, das euren Gott betrübet.
Der Herr bewahrt die heil'gen Seelen,
und jeder Tück wird ihren Feinden fehlen.

9. Chor

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen
und Freude den frommen Herzen.

10. Arie

Gerechte, freuet euch des Herrn!
Auf, freut euch seiner, dankt ihm gern,
und euer Jubel schalle weit
zum Preise seiner Herrlichkeit!¹⁴

11. Choral

Erheb ihn ewig, o mein Geist,
erhebe seinen Namen,
Gott, unser Vater, sei gepreist,
und alle Welt sag Amen.
Und alle Welt fürcht ihren Herrn
und hoff auf ihn und dien ihm gern.
Wer wollte Gott nicht dienen!

Zweiter Teil. Nach der Predigt

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*¹⁵

11. OT 1: Veste

12. OT 1: Veste

13. OT 1: Feuer

14. OT 1: Heiligkeit

15. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT 1; see "Choral Music" preface and commentary.

12a. Recitativ

Schon wallt mit mir der Hirten Schar
dem heiligen Altar entgegen,
die Hand mir segnend aufzulegen.
Schon stellt sie mich vor Gottes Antlitz dar,
auf seines Mundes Wort zu schwören,
durch Leben und durch Lehr ihn, diesen Gott, zu ehren.

12b. Accompagnement

Wie darf ich, Herr, hin vor dein Antlitz treten,
hin vor dein Aug, das meine Fehler zählt!
Doch sprach dein Sohn: „Mein Vater hört eur Beten
und gibt euch gern, was euch an Tugend fehlt.“
Dies stärket mich. O lass mein Flehn dich rühren
und gib mir, Vater, Kraft und Macht,
das Amt, das du mir zugedacht,
als dein getreuer Knecht zu führen!

12c. Recitativ

Und nun erhebe dich, meine Seele,
und schwör dem Herrn, ihm treu zu sein.
Er schenkt dir Kraft, die Kraft ist sein,
und leicht und süß sind die Befehle,
die Gott dir gibt. Vom Knechte fordert man
nur, dass er treu erfunden werde.
Sei treu, dann weidest du die Herde,
wie man's vom Hirten fordern kann.

12d. Arie

Hört's, ihr Himmel, hört! Ich schwöre:
Meines großen Königs Ehre
soll mir unverletzlich sein.
Erde, hör den Schwur! Ich schwöre:
Seines Kreuzestodes Ehre
soll mir unverletzlich sein.

13a. Recitativ

Will ich einst bei der Last des Amtes zagen,
so will ich mir die große Tröstung sagen:
Groß ist der Lohn, der treuen Lehrern lohnt.
In jenem Reich, wo Gottes Fülle wohnt
und Glück und Wonne ohne Grenzen,
da sollen sie hell wie die Sterne glänzen.

13b. Arie

Dies ist dein Lohn, entschlafner Greis!
Des Richters Hand hat dir den Preis
für deine Treu gegeben.
Er, der getreu dich kämpfen sah,
rief dir: „Die Zeit des Lohns ist da,
entschlaf zum bessern Leben.
Ich komme, hoher Lohn mit mir;
mehr als du hofftest, schenk ich dir.“

14. Choral

Was seid ihr, Leiden dieser Erden,
doch gegen jene Herrlichkeit,
die offenbart an uns soll werden
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Wie nichts, wie gar nichts gegen sie,
ist doch ein Augenblick voll Müh!

Zum Beschluss

15. Chor [= 1. Chor]¹⁶

16. The repetition of movement 1 as movement 15 is indicated only in OT 1; see introduction and commentary.